

Swiss Grasski

Schweiz holt 4 Gold- und 2 Bronzemedailles

An den Grasski Junioren Weltmeisterschaften überzeugte die 5-köpfige Juniorenmannschaft aus der Schweiz in Welschnofen, Italien, mit 4 Gold- und 2 Bronzemedailles. Die Schweiz durfte als beste Nation gefeiert werden.

Die 17-jährige Nadja Vogel aus Escholzmatt holte als erfolgreichste Athletin drei Goldmedailles. Am Donnerstag überzeugte sie im Super-G und gewann mit fast zwei Sekunden Vorsprung auf die Zweite. Am Freitag verfolgte sie das Pech und schied im Riesenslalom aus. Diesen „Ausrutscher“ konnte Nadja mit ihrer Erfahrung schnell wegstecken und holte am Samstag im Slalom die zweite Goldmedaille. Am Sonntag wurde zur neuen Disziplin Super-Kombination gestartet. Diese besteht aus je einem Lauf Slalom und Super-G. Nadja Vogel (GSC Escholzmatt-Marbach) liess nichts anbrennen und sicherte sich mit zwei tadellosen Läufen die dritte Goldmedaille.

Da Nadja Vogel (neu im Swiss Ski C-Kader) sehr viel im alpinen Bereich unterwegs ist, musste sie mit sehr wenig Grasskitraining antreten und durfte dennoch als Star von Welschnofen als 3-fache Jun. Weltmeisterin gefeiert werden.

Mit Bianca Lenz, Uzwil (GSC Bömmeli-Säntis) durfte eine weitere Medallienträgerin gefeiert werden. Im Riesenslalom erreichte sie mit zwei Superläufen die Bronzemedaille. Die 16-jährige kam im Slalom auf den guten 4. Platz, im Super-G wurde sie 8.

Kathrin Moser, 16 Jahre alt, aus Gossau (GSC Bömmeli-Säntis) sammelte mit dem 5. Rang im Riesenslalom und mit dem 6. Rang im Super-G gute erste WM Erfahrungen und darf als Junioreneuling sicher stolz auf ihre Leistungen sein. Sie ist neu im OSSV Alpin Kader und von ihr ist sicher im Grasski und im Alpinen in den nächsten Jahren noch einiges zu hören.

Mirko Hüppi, Gommiswald (GSC Linth) hatte als talentierter Grasskiathlet wahrscheinlich auch schon von Medaillen geträumt. Der 18-jährige Lehrling durfte zur Freude aller als Junioren Weltmeister im Slalom geehrt werden. Im Riesenslalom durfte er sich die Bronzemedaille umhängen lassen. Im Super-G wurde Mirko guter

Fünfter. Nach zweitbesten Zeit im ersten Lauf missglückte ihm bei der Super-Kombination der entscheidende zweite Durchgang. Schade!

Leider stürzte Viktor Müller (GSC Escholzmatt-Marbach) beim Super-G ziemlich schwer und er konnte die WM nur noch als Zuschauer mitverfolgen.

Bei jeder Siegerehrung flatterten die Schweizerfahnen mit berechtigtem Stolz.

Nationaltrainer Clemens Caderas aus Chur freute sich riesig an seinen Schützlingen, die ihm für seine geleistete Trainingsarbeit mit diesen Erfolgen dankten. (FK)